



Szenen vom Ende des Jahrtausends

László Végel »Exterritorium«

»Exterritorium« ist ein essayistisches Kriegstagebuch. Es liefert die schocklose Chronologie eines unabwendbaren Krieges in unserer nächsten Nähe, vor den Augen Europas.

»Szenen vom Ende des Jahrtausends« ist der Untertitel dieses Buchs, das László Végel während der Balkankriege in den 90er Jahren des letzten Jahrhunderts verfaßt hat. Darin nimmt er keine distanzierte Beobachterhaltung ein, sondern notiert den allgegenwärtigen Schrecken aus der Innenperspektive. Als Mitglied der ungarischen Minderheit in Serbien muß er erleben, wie seine serbischen Nachbarn zusehends einem nationalistischen Wahn verfallen. Die aktuellen Ereignisse liefern die Folie für biographische Rückblenden.

»Exterritorium« erhielt 2003 in Ungarn die Auszeichnung »Buch des Jahres«.

Autor

László Végel, geboren 1941, lebt in Novi Sad. Als Angehöriger der ungarischen Minderheit in Serbien ist er wie Danilo Kiš, Aleksandar Tišma oder Ottó Tolnai einer der großen Autoren der Wojwodina. Seinen ersten Roman veröffentlichte Végel 1967: Die »Memoiren eines Zuhälters« waren, so Péter Esterházy, »ein Meilenstein für die moderne ungarische Literatur«. Seitdem erschienen mehrere Romane und mit Preisen bedachte Essaybände sowie Theaterstücke.

Lesungen

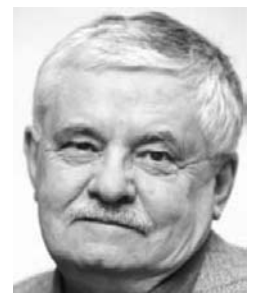
20. September 2007, Konzerthaus Berlin
31. Oktober 2007, Literaturhaus München
01. November 2007, Literaturhaus Hamburg
07. November 2007, Literaturhaus Berlin
08. November 2007, Literaturhaus Leipzig

Weitere Informationen unter www.literaturhaeuser.net



László Végel Exterritorium

Aus dem Ungarischen
von Akos Doma
192 S., geb. mit Schutzumschlag
€ 18,80 / sFr 41,60
DAAD Spurensicherung 20
Hg. vom Berliner Künstlerprogramm
des DAAD
ISBN 978-3-88221-111-5



Information

Matthes & Seitz Berlin
Verlagsgesellschaft mbH
Göhrener Str. 7
10437 Berlin
T: (030) 44 32 74 01
F: (030) 44 32 74 02
presse@matthes-seitz-berlin.de
www.matthes-seitz-berlin.de



In der Reihe Spurensicherung werden Arbeiten von Autoren publiziert, die Gäste des Berliner Künstlerprogramms des DAAD waren oder sind. Erzählungen und Kurzgeschichten finden hier ebenso ihren Platz wie Lyrik und Essays.